

ZU HAUSE IN BOTTROP



GESELLSCHAFT FÜR
BAUEN UND WOHNEN
BOTTROP MBH

Das Magazin der Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop mbH

Nr. 59 | Aug. 1/2024
gbb-bottrop.de



Alter Baumbestand und frischer Rasen

Es grünt so grün an der Beckstraße

GBB-Hausmeister Stefan Hausmann (links) und GBB-Geschäftsführer Stephan Patz freuen sich über die ersten fertiggestellten Außenanlagen im neuen Quartier.

Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Leserinnen und Leser,



Stephan Patz
GBB-Geschäftsführer

Auch hier
gibt's Neues
von Ihrer
GBB.



gbb-bottrop.de



[www.facebook.com/
gbb.bottrop/](http://www.facebook.com/gbb.bottrop/)



[www.instagram.com/
gbb_bottrop](http://www.instagram.com/gbb_bottrop)

sicher werden auch Sie gemerkt haben, was Sonne und wärmere Temperaturen so alles bewirken können. Glückshormone werden ausgeschüttet und man blickt optimistischer in die Welt und freut sich auf einen frühlingshaften Start in ein hoffentlich unterm Strich friedvolles Jahr. So geht es zumindest uns - und wenn wir dann noch die zahlreichen Erfolge sehen, die sich aktuell bei uns einstellen, steigt die Laune nochmals.

An der Peterstraße sind die ersten Mieterinnen und Mieter eingezogen und voll des Lobes für ihr neues Zuhause. Im Neubauquartier Ostring/Beckstraße nehmen die Außenanlagen Formen an und erlauben einen frühlingshaften Blick auf die gelungene Architektur, grüne Wiesen und alten Baumbestand, den wir zum Glück erhalten konnten. Des Weiteren berichten wir über Naturparadiese vor der Haustür, in denen Sie ihre Frühlings- und Sommerausflüge planen können. Und dies alles mitten in Bottrop, quasi als Kurzurlaub.

Nah an der Natur bewegt sich auch unser Bericht über „coole E-Biker“, die mit ihren Touren das gesamte Bundesgebiet unsicher machen, ihre Keimzelle aber in der Region haben. Last but not least werfen wir vorausschauend einen Blick auf das kommende Jahr und handeln bereits jetzt für Sie möglichst günstige Gaspreise aus. Die Verhandlungen mit dem Anbieter laufen.

Wie immer bietet unser Magazin einen bunten und informativen Themen-Mix, sodass Ihnen hoffentlich auch diesmal wieder die Lektüre viel Spaß bereitet.

Herzliche Grüße von Haus zu Haus,
Ihr

Stephan Patz

TITEL Frühling im Quartier

- 03 Einzug Peterstraße/Frühling Ostring
- 04 Push-Nachrichten: Meine GBB-App
- 05 Neuer TV-Vertrag/Gaspreise 2025
- 06 & 07 Naherholung in Bottrop und Gladbeck
- 08 WIR-Förderpreis/Mietsteigerungen gering
- 09 Electric Devils auf ihren E-Bikes
- 10 Wichtig: Bienen, Hummeln & Co
- 11 Hilfe durch „ambOTioniert“
- 12 Regional: Hofläden in der Umgebung
- 13 Veranstaltungen im Frühjahr/Sommer
- 14 Falsche Polizisten/Notfalldose
- 15 Umdenken und Energie sparen
- 17 Hausrat- und Haftpflicht-Versicherung
- 18 Sudoku
- 19 Kinderseite
- 21 Kunden-Lob für Facebook-Team
- 22 Haus des Döners am Eigener Markt
- 23 Herz des Quartiers: Café im Eigen

INFORMATIONEN

Unsere Geschäftszeiten:

Montag bis Mittwoch
08.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag
08.00 – 17.30 Uhr
Freitag
08.00 – 12.00 Uhr

Persönliche Servicezeiten:

Dienstag
09.30 – 12.30 Uhr
Donnerstag
14.00 – 17.30 Uhr

Im Notfall:

02041 78 81 - 0

Sie werden nach Eingabe der u. g. Ziffer direkt zum Notdienstunternehmen weitergeleitet:

- 1 = Elektro
- 2 = Glas/Rollladen
- 3 = Sanitär/Heizung
- 4 = Schlüsseldienst
- 5 = Rohrreinigung
- 6 = Fernsehempfang

IMPRESSUM

Das Kundenmagazin der GBB erscheint im **Frühjahr**, Sommer und Herbst/Winter. Nr. 59 | Ausgabe 1 / 2024 – Auflage: 2.500 Exemplare.

Herausgeber und Redaktionsadresse:

Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop mbH,
Südring 53 a, 46242 Bottrop.

Verantwortlich: Stephan Patz M.A., Geschäftsführer.

Redaktionsausschuss: Daniela Beckhoff, Wolfgang Bruns, Barbara Karow, Martin Kornatz und Kerstin Sebellek B.A., Prokuristin.

Redaktion und Produktion: 2plus2-Kommunikation UG.

Druck: Druckstudio GmbH, 40589 Düsseldorf.

Dieses Magazin wurde umfassend umweltfreundlich mit veganen Farben, isopropanol-freiem Druck, chemiearm und klimaneutral nach höchsten Umweltstandards für Sie hergestellt. Das Papier stammt aus nachhaltiger Holzwirtschaft.

Frisch eingezogen: in der Peterstraße leben ab sofort begeisterte Mieter



Rico Grummt und seine Partnerin Sylvia Kossek genießen die neuen Räumlichkeiten an der Peterstraße 14. Sie sind frisch ins Erdgeschoss eingezogen und haben dort sogar einen Wintergarten zur Verfügung. Vom Service der GBB sind sie begeistert: „Und natürlich haben wir uns im Hinblick auf viele Mitbewerber sehr über die Zusage für unsere Wohnung gefreut!“

Das Paar hat schon zuvor in Bottrop an der Schützenstraße gewohnt und ist durch eine Annonce im Immobilienscout auf das besondere Projekt der

GBB in unmittelbarer Innenstadt Nähe aufmerksam geworden. Beide sind begeisterte Bottroper, obwohl sie beruflich in Nachbarstädten arbeiten. Rico Grummt ist Leiter einer Werkzeugschleiferei in Mülheim und seine Partnerin arbeitet beim Deutschen Roten Kreuz in Essen-Rüttenscheid. „Die Stadt Bottrop hat hier viel zu bieten“, betont der 32-Jährige. „Es sind Geschäfte des täglichen Bedarfs in der Nähe, die Innenstadt ist gleich gegenüber - die Infrastruktur ist einfach mega!“ Dank besonderer Schallschutzfenster ist von der Peterstraße zudem kaum

etwas zu hören. Die Wohnung selbst ist 66 Quadratmeter groß, in zweieinhalb Raum aufgeteilt und verfügt über eine offene Küche, die den Blick in den Wohnraum freigibt. Der Wintergarten bietet noch einen zusätzlichen Raum. Die beiden neuen Mieter der GBB genießen es derzeit noch, sich neu und modern einzurichten. Ein paar Bilder hängen schon und einige Wände haben einen farbigen Anstrich erhalten. „Wir durften die Wohnung eine ganze Stunde lang besichtigen und Martin Kornatz von der GBB hat uns bei der Gelegenheit auch gleich noch das gesamte Haus gezeigt.“ Ein großzügiger Keller und eine Garage gleich hinter dem Haus runden das Angebot ab: „Für uns ist alles perfekt so“, freut sich Rico Grummt.



Rico Grummt genießt es, in Ruhe seine neue Wohnung einrichten zu können.

Frühlingsstart am Ostring und an der Beckstraße

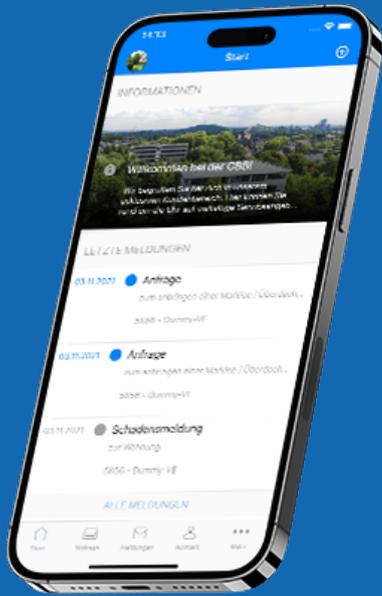


Die Außenanlagen rund um die Neubauten Ostring/Beckstraße zeigen sich bereits frühlingshaft in Grün, was gut zu den modernen Fassaden passt.

GBB-Geschäftsführer Stephan Patz erklärt, worauf sich die neuen Mieter freuen dürfen: „Die Erdgeschosswohnungen bekommen einen natürlichen Sichtschutz. Es erfolgen Neupflanzungen mit Bäumen und Hecken und ein Kinderspielplatz mit Sitzmöglichkeiten

wird errichtet. Wege für Fußgänger und Kraftfahrzeuge werden noch angelegt, Parkplätze und Carportanlagen geschaffen.“ Alle 62 Stellplätze können mit einer Ladestation für E-Fahrzeuge ausgerüstet werden. Zudem entsteht eine moderne Unterflurmüllanlage. Besonders gelungen: Auf dem Grundstück konnten einige ältere Bäume erhalten bleiben, sodass trotz Neubaugebiet bereits große Bäume vorhanden sind.

Wichtige Push-Nachrichten durch die Meine GBB-App



Apps sind in aller Munde und oftmals wirklich praktisch, wenn man schnell etwas Wichtiges vermitteln möchte. Auch die GBB-App setzt auf kurze Kommunikationswege. Das Mieterportal bietet einen schnellen und unbürokratischen Zugang zu vielen Themenfeldern, die für GBB-Mieter von Interesse sind.

An feste Servicezeiten ist man dabei nicht gebunden, sondern kann die „Meine GBB-App“ rund um die Uhr nutzen. Die Homepage der GBB informiert darüber, wie die App zu nutzen ist. Sie ermöglicht die Einsicht in einzelne Dokumente wie zum Beispiel Nebenkostenabrechnungen. Über die App kann man aber auch Reparaturmeldungen einreichen und

Heizungs-Verbrauchswerte einsehen. Auch Push-Nachrichten können schnell versendet werden. Diese Mitteilungen von hoher Wichtigkeit können zum Beispiel wichtig sein, wenn im Haus der Strom abgestellt oder das Wasser abgedreht werden muss.

Push-Nachrichten können auch ganz gezielt in einzelne Gebiete versendet werden. So kann man jeweils für das betroffene Quartier Infos verschicken. Für die Registrierung benötigt wird eine gültige E-Mailadresse und ein persönlicher Registrierungscode, der postalisch zugesandt wird.

Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an meinegbb@gbb-bottrop.de oder rufen Sie uns an: 02041.7881-0.

ZEUGNIS

Klasse: _____ Schuljahr: _____
davon unentschuldig:

ausreichend	Deutsch	mangelhaft
unzureichend	Englisch	ungenügend
unbefriedigend	Mathematik	ungenügend
unzureichend	Kunst	ausreichend

**Das Zeugnis 🤔
war nicht der Burner 🔥 ?**

**Da können wir helfen.
Kostenlos! 😁**

Ganz einfach von zuhause per App und immer, wenn du es brauchst - an sieben Tagen in der Woche:

Die unbegrenzte Unterstützung von ubiMaster für Schüler:innen im Alter von 10 bis 18 Jahren in allen Schulformen und in den Fächern Mathematik, Physik, Deutsch, Englisch und Chemie.



Alle Infos unter www.sparkasse-bottrop.de/nachhilfe



Sparkasse
Bottrop

Frist: Bis zum 1.7.2024 muss ein neuer TV-Vertrag abgeschlossen worden sein

Eine Gesetzesnovelle, die bereits am 1. Dezember 2021 mit einer Übergangsfrist bis zum 30. Juni 2024 in Kraft getreten ist, erfordert einen Neuabschluss der jeweiligen Fernseh-Nutzungsverträge.

Kabelgebühren dürfen nicht länger im Rahmen der Nebenkosten in der Betriebskostenabrechnung berücksichtigt werden (§ 556, BGB: § 2 Nr. 15 BetrKV). Ebenso dürfen Vermieter nicht mehr alle Wohnungen über einen Sammelvertrag mit Fernsehsignalen versorgen. Bis 1. Juli 2024 muss daher jeder Mieter einen eigenständigen Vertrag mit einem Anbieter abschließen.

Der Preis für die TV-Nutzung bei GELSEN-NET beträgt für unsere Kunden



Die GELSEN-NET Vertriebsmitarbeitenden Andreas Böhmer, Ilka Malangone und Mahsun Cil (von li. nach re.).

10,90 Euro für Mieter, die noch nicht diese Telefon/Internetleitung nutzen und 10,00 Euro für Mieter, die bereits bei GELSEN-NET im Internetbereich Kunde sind. Wir freuen uns, mit der GELSEN-NET ein kostengünstiges

TV-Angebot mit weiteren Zusatzprodukten aushandelt zu haben. „Mit GELSEN-NET haben wir eine gute Lösung für unsere Kunden gefunden“, so GBB- und GWG-Prokuristin Kerstin Sebellek.

Änderungen und Vorteile auf einen Blick:

- Jeder Mieter muss bis 1. Juli einen eigenen Fernseh-Vertrag mit einem Anbieter abschließen
- GELSEN-NET bietet gute Konditionen
- Kostengünstiges TV-Angebot
- Gute Lösung für die Kunden

GBB und GWG haben die Gaspreise für 2025 im Blick: Günstig sollen sie sein!

„Wir haben bezüglich der Gasversorgung und der Gaspreise schon das Jahr 2025 im Blick und die Verhandlungen mit der Emscher Lippe Energie GmbH (ELE) erfolgreich abgeschlossen“, beschreibt GBB- und GWG-Geschäftsführer Stephan Patz ein wichtiges Thema, mit dem er sich intensiv beschäftigt hat.

Im Rahmen einer großen Ausschreibung der Gaslieferungen – damals nur für die GBB – hatte sich 2019 als Anbieter die ELE mit günstigen Konditionen für die Mieterinnen und Mieter der GBB durchgesetzt und auch für die Folgejahre gab es attraktive Konditionen durch die ELE.

Während die Energieversorgung außerhalb der GBB-Haushalte durch die Gaskrise enorm teuer wurde, konnten

sich die GBB-Mieterinnen und Mieter auf stabile Preise verlassen. Jetzt also hatte Stephan Patz erstmals nicht nur für die GBB Bottrop, sondern auch für die GWG Gladbeck verhandelt, da er Geschäftsführer beider Unternehmen ist. „Wir hatten wie zuletzt auch ein auf den Energieeinkauf spezialisiertes Ingenieurbüro mit der Prüfung des ELE-Angebotes beauftragt und von ihm bekamen wir die Empfehlung, den Vertrag abzuschließen.“ Das Gas wird nun zum jeweiligen Börsenpreis eingekauft, „der hoffentlich weiter sinkt, aber nicht vorhersehbar ist“.

Sicher können GBB, GWG und ELE die Weltmarktpreise nicht beeinflussen, doch die drei Akteure sind bemüht, diesen Einkauf zu den günstigsten Preisen zu tätigen. Hoffen wir also für die GBB- und GWG-Kunden das Beste.



Händedruck im Heizungskeller: ELE-Vertriebsleiter Guido Boß (l.) und GBB/GWG-Geschäftsführer Stephan Patz beim damaligen Vertragsabschluss. 2025 gibt es eine Fortsetzung der Zusammenarbeit.



Der gelbe Rahmen zeigt an, von wo aus man das schönste Foto von Schloss Wittringen machen kann.

Fotos: Silke Heidenblut

Der Frühling ist da: Auf in die Natur- Naherholungsgebiete in Gladbeck

Erst im vergangenen Jahr fertiggestellt wurde der Wander- und Radweg entlang der renaturierten Boye in Brauck. „In den 90ern wurde das Gebiet hier Halde im Wandel genannt“, erklärt Harald Landgraf, Autor des Buchs „Du mein Gladbeck“.

„Inzwischen sind Wälder auf der Halde gewachsen und zuletzt ist der neue Uferweg seitlich der Boye entstanden, der sich auch als Joggingstrecke eignet.“

Vom Parkplatz an der Heringstraße aus ist der Ort, wo der Hahnenbach in die Boye mündet, gut zu erreichen. Da das Bauprojekt erst im August 2023 abgeschlossen wurde, dürfte der schöne Weg vielen noch unbekannt sein. Was noch fehlt, sind Bänke, auf

denen man sich ausruhen oder die Sonne genießen kann. Durch die Braucker Alpen, die wegen der umliegenden Halden so heißen, führt der Ausflug Richtung Schloss Wittringen. Für den gebürtigen Gladbecker Landgraf ist die Freizeitstätte Wittringen ein Ort mit vielen Erinnerungen.

„Als Kinder waren wir hier im Winter zum Eislaufen und Schlitten fahren, im Frühling und Herbst zum Spazieren gehen und im Sommer haben wir hier gespielt“, erzählt er. „Das war für mich selbstverständlich. Erst später habe ich gelernt, was das eigentlich für ein Luxus ist.“

Insgesamt ist Gladbeck zwar dicht besiedelt, aber trotzdem eine sehr grüne Stadt. „Das liegt daran, dass in weiten

Teilen das Konzept der englischen Gartenstadt befolgt wurde“, erklärt Harald Landgraf, der auch Mitglied im Heimatverein Gladbeck ist. Dieses Konzept sieht einen Mix von Siedlungen, Wasserflächen und Grünanlagen vor. „Dass so gehandelt wurde, ist heute unser Glück“, ist Landgraf sicher.

Sein Buch „Du mein Gladbeck“ ist bereits 2014 erschienen. „Damals begann erst die Renaturierung der Boye und ich hoffte darauf, dass auch ein Uferweg für Spaziergänger angelegt wird“, schmunzelt er selbst. „Jetzt ist er fertig und wir können den Lauf des Wassers beobachten.“ Das Buch enthält viele interessante Geschichten und Tipps über unser Gladbeck und ist im Buchhandel erhältlich.

Naturparadies vor der Haustür Unterwegs in der Kirchheller Heide

Naherholung pur liefert die Kirchheller Heide: Wer in Bottrop wohnt, der weiß natürlich wie schön das Gebiet mit Heidhof, Heidhofsee, Heidesee, Pflingstsee und Weihnachtssee ist. Und nutzt es doch allermeistens viel zu selten...

Dabei bietet der Heidhof, der heute ein wald- und umweltpädagogisches Zentrum für Kinder ist, tolle Angebote. Neben einem Kiosk, der fürs leibliche Wohl sorgt, gibt es zudem eine Grill-

hütte und eine Ausstellung. Auch eine Toilette ist vor Ort. Außerdem gibt es dort regelmäßig Veranstaltungen, Workshops und Exkursionen für Kindergruppen. Beliebt beim Nachwuchs ist auch der ausgedehnte Waldspielplatz mit angrenzender großer Wiesenfläche.

Die Wege durch die Kirchheller Heide kann man erwandern, sie sind aber genauso für Radtouren geeignet. Der Rundweg um den herrlichen Heidesee

herum ist ungefähr vier Kilometer lang.

Wer mit dem Fahrrad da ist, kann zudem die Halde Haniel ansteuern, von der aus man einen tollen Überblick über die Heide mit ihren Seen, die durch Bergsenkungen als Folge des jahrzehntelangen Bergbaus entstanden sind, hat.

Und gemütlich auf Schuster Rappen hinauf laufen ist natürlich auch möglich.



Insgesamt 10.000 Euro für diesjährigen WIR-Förderpreis ausgelobt

Der WIR-Förderpreis des Vereins „WIR – Wohnen im Revier“ ist in die sechste Runde gegangen: Er steht in diesem Jahr unter dem Motto „Umweltschutz und Nachhaltigkeit in den Ruhrgebiets-Quartieren“. Dabei sollen herausragende Projekte für eine grünere und nachhaltigere Zukunft gewürdigt werden.



Mobilitätslösungen, Müllvermeidungs- oder Recyclingprojekte.

Mit dem diesjährigen Fokus auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit möchte der Verein „WIR – Wohnen im Revier“ die Bedeutung des Engagements der kommunalen Wohnungswirtschaft für eine nachhaltige Quartiersentwicklung hervorheben.

Kurz erklärt: „WIR – Wohnen im Revier e.V.“ ist eine Ko-

operation kommunaler Wohnungsunternehmen.

Der Verein setzt sich seit seiner Gründung im Jahr 2014 für die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement und die Verbesserung der Lebensqualität in den Quartieren des Ruhrgebiets ein.

Wohnsituation, Qualität der Umwelt, Infrastruktur oder Kultur und Freizeit? Sind es gute Wohnungen, ein schönes Wohnumfeld, nette Nachbarn und eine vernünftige Infrastruktur? Oft sind es auch kleine Dinge, die die Menschen mit ihrem Quartier verbinden und einfach großartig finden. Der Förderpreis ist mit einem Ge-

samtpreisgeld von 10.000 Euro dotiert. Gesucht werden Initiativen, die durch bürgerschaftliches Engagement und innovative Ansätze das Umweltbewusstsein stärken und zur nachhaltigen Entwicklung der Quartiere beitragen. Denkbar sind zum Beispiel Urban Gardening-Projekte, innovative

Mietsteigerungen waren weit geringer als die Inflation im letzten Jahr

In der zurückliegenden und teils noch andauernden Inflation waren die Wohnungsgesellschaften keinesfalls die Preistreiber, hat jetzt der Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (GdW) in Berlin festgestellt.

GBB- und GWG-Prokuristin Kerstin Sebellek berichtet aus der GdW-Information zur gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland: „Die Ausgaben für Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe sanken in der Summe 2023 preisbereinigt sogar leicht um 0,6 Prozent.“

Trotz deutlich gestiegener Energiekosten sei dies vor allem dem Umstand zu verdanken, dass die Nettokaltmieten mit einem Plus von (bundesweit) 2,1 Prozent in sehr viel geringerem Umsatz gestiegen sind, als die allgemeine Teuerung mit 5,9 Prozent. Kerstin Sebellek: „Die Nettokaltmieten haben also deutlich preisdämpfend gewirkt.“ Dennoch macht der Prokuristin bei der GWG



Gladbeck und der GBB Bottrop Sorgen, „dass die Baupreise, wenn auch leicht gebremst, auf einem hohen Niveau verharren. Das macht Renovieren, Modernisieren und den Neubau für unsere Gesellschaften nach wie vor sehr teuer.“

Wenn aus Fremden Freunde werden: E-Biker „Electric Devils“ halten zusammen



„Es ist dieses Feeling von Freiheit und Abenteuer“, schwärmt Wolfgang Bruns, bei der GBB zuständig für die IT, wenn er von seiner aktuellen Lieblingsbeschäftigung spricht: E-Bike fahren. Allerdings nicht einfach so durch Wald und Feld, sondern im ganz großen Stil mit den „Electric Devils“, Logo und Kutte inklusive.

Klingt wie ein Rockerclub, ist fast auch einer – aber eben anders: „Wir sind alle ganz harmlos“, erklärt Wolfgang Bruns. Was alle eint, ist die Liebe zur Natur und den zahlreichen schönen Fleckchen Erde, die Deutschland so zu bieten hat – und der Wunsch, dies mit vielen Gleichgesinnten zu teilen. Harald Crößmann war bereits bei der allerersten Tour der Electric Devils, der Hofladen-Tour, dabei und schwärmt: das Erlebnis von Landschaft ist auf dem Rad ein ganz anderes, man nimmt die Natur bewusster wahr!“

Vor zwei Jahren haben sich die Electric Devils in Havixbeck gegründet. Reimund Swoboda entfachte dort das E-Bike Fieber, heute ist er der Devils-Präsident. Er drehte damals YouTube Videos von seinen Touren und hatte schließlich immer mehr Follower. Die Electric Devils waren geboren und verteilen sich derzeit über ganz Deutschland. Circa 400 Mitglieder zählt der Fahrradclub aktuell und



Die jüngste Tour führte die Devils nach Koblenz zum Deutschen Eck. Hier genossen sie „in Kutte“ den Blick über den Rhein in die Ferne.

Fotos: W.Bruns

es werden täglich mehr. Natürlich sind nicht immer alle gemeinsam unterwegs. Im Vorfeld gut ausgearbeitete Touren führen mal ins Münsterland, mal ins bergige Allgäu oder auch in den Norden ins eher flache Emsland. Wer mitfahren möchte, meldet sich an, Kutte drüber und los geht's.

„Auf dem Rad nimmt man die Natur bewusster wahr!“

„Es ist toll, mit so vielen Menschen in Gemeinschaft unterwegs zu sein“, erklärt Bruns, der bei den Devils als Wolle unterwegs ist. Und so geht es vielen im Club. Man lernt sich auf den Touren kennen und entdeckt, dass man auf einer Wellenlänge ist. „Es sind auch schon Freundschaften entstanden“, ergänzt Harald Crößmann, der vor allem den Team-Spirit der Biker-Community lobt: „In Zeiten zu-

nehmender Anonymität ist das etwas ganz Besonderes!“ Mittlerweile gibt es zahlreiche regionale Gruppen, die entweder über Messenger oder über WhatsApp gut miteinander vernetzt sind. Die Altersspanne der Biker ist breit und liegt zwischen 30 und 75 Jahren. „Es ist dieser Zusammenhalt, der uns alle bewegt“, bringt Bruns es auf den Punkt. „Wenn aus Fremden Freunde werden“, titelt die Homepage der Devils, dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

Werde auch Du ein Devil!

Du hast Interesse an gemeinsamen Treffen und Touren, dann werde Mitglied bei den Electric Devils.

Infos über die Homepage:
www.electric-devils.de

Der Schutz von Bienen, Hummeln & Co ist wichtig für unser Ökosystem

Der Frühling ist endlich da und es summt und brummt schon überall – Bienen, Hummeln und Co. sind unermüdliche Bestäuber von Pflanzen und spielen eine entscheidende Rolle in der Natur.



Insekten tragen zum Erhalt der Artenvielfalt und zur Produktion von Lebensmitteln wie Honig bei. Doch leider sind die Bienenpopulationen weltweit bedroht.

Eine Möglichkeit, den fleißigen Flügeltieren zu helfen, besteht darin, bienenfreundliche einjährige Pflanzen, Stauden und Gehölze im Garten zu pflanzen. Diese blühfreudigen Pflanzen locken Wildbienen, Honigbienen, Hummeln und andere Insekten an, bieten Nektar und Pollen als Nahrungsangebot und schaffen so einen Lebensraum, der für die Bienen essenziell ist.



„Für die Bepflanzung mit bienen- und insektenfreundlichen Sommerblumen und Pflanzen oder Stauden und Kräutern sollte die Sonne schon etwas höher stehen, damit einfach genügend Licht vorhanden ist“, sagt Heinz Stammkötter, Seniorchef der gleichnamigen Garten- und Landschaftsbau GmbH. Das Unternehmen arbeitet regelmäßig für die GBB und gehört zu den festen Dienstleistern.

Der Gartenexperte hat auch konkrete Tipps. So eignen sich als Stauden für Balkonkästen zum Beispiel alle Blüten mit einer offenen Mitte. Etwa Sonnenastern, Ringelblume, Helonium oder auch „Sonnenbraut“ genannt, Geranien, Sonnenhut, Ranunkeln oder alle kleinwachsenden und hängenden Pflanzen wie zum Beispiel Petunien. „Das lieben die Bienen, denn sie sind nicht nur Honigproduzenten, sondern vor allem unverzichtbare Bestäuber von Pflanzen.“ Natürlich mögen sie auch sehr gerne Kräuter



Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten mögen gerne blühende Kräuter wie Thymian.



Andre Grochtdreis und Stammkötter Senior.

Foto: Heidi Hagemann

jeglicher Art. Als Beispiele nennt Andre Grochtdreis, Bauleiter bei der Stammkötter Garten- und Landschaftsbau GmbH, Freilandpflanzen wie Teppich-Kamille oder die Korsische Polsterminze. „Aber auch Klassiker wie Thymian, Majoran oder Rosmarin sind bestens für eine abwechslungsreiche und gesunde Balkonbepflanzung geeignet.“

Das Einpflanzen und Aussäen kann übrigens ruhig jetzt schon beginnen, denn viele heimische Pflanzen müssen nicht bis zu den Eisheiligen warten. „Mit dem Rückschnitt der alten Stauden sollte man sich aber noch Zeit lassen, denn in ihnen überwintern Insekten, die erst bei wärmeren Temperaturen herauskommen“, so Stammkötter.



„amBOTioniert“ oder „Ehr-Na“ – so funktioniert gegenseitige Hilfe



Sich gegenseitig helfen und für andere da sein – dies praktiziert zum Beispiel der Verein „amBOTioniert“: 120 Mitglieder einer Facebookgruppe stecken hinter der Initiative mit jüngst neu gewähltem Vorstand (Foto links). Die Gruppe versteht sich als soziales Netzwerk und vereint Bürger, Gastronomen, Handel, Handwerk, Marketing

und Politik unter einem Dach. So werden Aktionen für gemeinnützige Institutionen umgesetzt. Zum Beispiel für das Bottroper Kinderdorf, das Kolüsch oder die Tafel und vieles mehr. Bei dem Projekt „EhrNa“ geht es darum, pflegebedürftigen Menschen Gesellschaft zu leisten oder Angehörigen eine Auszeit zu ermöglichen.

Damit Fragen im Einsatz beantwortet werden können, organisiert die Ehrenamt-Agentur einmal im Monat einen „Runden Tisch“, der auch offen für neue Mitstreiter ist. Zudem gibt es für die Ehrenamtler (wie auf dem Foto rechts zu sehen) regelmäßige Schulungen. Mehr Infos: 02041/7717273, info@ehrenambottrop.de.

Das Netzwerk Freiwilligenarbeit Gladbeck steht für bürgerschaftliche Hilfe

Das Netzwerk Freiwilligenarbeit Gladbeck hat sich 2001 gegründet.



Sich ehrenamtlich für bürgerschaftliches Engagement zu engagieren, dafür steht das Netzwerk Freiwilligenarbeit Gladbeck. Seit 2001 ist es stets gewachsen und momentan zählen rund 90 Vereine, Hilfsorganisationen und Selbsthilfegruppen dazu. Es gilt das Motto „Gemeinsam sind wir stark! Ein Netz-

werk-Mitglied zu sein, heißt Teil einer großen Familie zu sein, in der man sich gegenseitig unterstützt,“ sagt Mitbegründer Norbert Dyhringer, Vorsitzender der AWO Gladbeck und ehemaliges Aufsichtsratsmitglied der GWG. Er nennt eines von vielen Beispielen, wie das in der Praxis funktioniert. Etwa beim regelmäßigen „Gladbecker

Händi-Café“. Jeden letzten Donnerstag im Monat öffnet es von 14-16 Uhr in Zweckel seine Türen. Die Beratung findet in der öffentlichen AWO-Begegnungsstätte Zweckel, Dorstener Straße 11, statt. Angesprochen sind Senioren, die Schwierigkeiten haben, ihr Handy oder Tablet zu nutzen. Die Besucher bringen ihre Geräte mit und können vor Ort praktische Dinge wie Chats und Apps einrichten oder Fragen zu Einkaufen im Internet oder Online-Banking stellen. Das Angebot ist kostenlos.

„Praktische Nachbarschaftshilfe ist heutzutage wichtiger denn je.“
Norbert Dyhringer (AWO)



Regional einkaufen und gesund ernähren: Die besten Hofläden in der Umgebung

Hofläden sind sehr beliebt, vor allem bei Kunden, die zum Beispiel Erdbeeren selbst ernten möchten.

Auf zahlreichen Bauernhöfen gibt es neben dem Hofladen auch Hofcafés, die zum Verweilen bei selbstgemachtem Kuchen und anderen Spezialitäten einladen. Einige von ihnen sind auch in der Spargelzeit besonders beliebt. Wir zeigen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Überblick:

Beckmanns Hofladen

Hier gibt es Spargel, Schinken, Frühkartoffeln, Eier, Erdbeeren, Wein und Delikatessen. Im Spargelbistro kann man das edle Gemüse zur Saison direkt in verschiedenen Varianten genießen. Außerdem gibt es hier auch Kaffee und Kuchen.

Beckmanns Hofladen & Spargelbistro, Rentforter Straße 79, 46244 Bottrop

Bauernhof Maaßen

Der Hof bietet in seinem Laden Äpfel, Birnen, Kartoffeln und Zwiebeln aus eigenem Anbau. Ergänzt wird das Angebot durch saisonales Obst und Gemüse.

Bauernhof Maaßen, Hackfurthstraße 205, 46244 Bottrop

Hof Steinmann

Hier gibt es täglich frisch gepflückte Erdbeeren vom Feld oder zum selbst ernten. Die Erdbeerfelder Steinmann findet man in Gladbeck und Bottrop.

Hof Steinmann, Brabecker Feld 29, 46244 Bottrop

Miermanns Scheune

Im Laden verkauft das Team Kartoffeln und Erdbeeren aus eigener Herstellung, Münsterländer Hausmacher Wurst sowie Obst aus der Region. In der Spargelscheune kann man zur Saison leckere Gerichte genießen.

Miermanns Scheune, Scheideweg 38, 46244 Bottrop



Auf zahlreichen Bauernhöfen gibt es neben dem Hofladen auch Hofcafés, die zum Verweilen bei selbstgemachtem Kuchen und anderen Spezialitäten einladen. Wie auf dem Foto zu sehen ist, können die Besucher auch saisonale Spezialitäten vor Ort genießen, zum Beispiel jetzt in der Spargelzeit bei Miermanns Scheune.

Fotos: Henning Hagemann

Schmücker Hof

Im Hofmarkt gibt es Obst und Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren, Brot, Käse, Wein und vieles mehr. Die Produkte stammen aus eigenem Anbau und der heimischen Umgebung. Das Hofcafé verwöhnt die Gäste mit Kaffee- und Teespezialitäten, hausgemachtem Kuchen und Gebäck.

Schmücker Hof, Auf der Höhe 9, 46244 Bottrop

Hof Overgünne

Hier kann man rund um die Uhr melkfrische Landmilch selber zapfen.

Zudem sind auch Freilandeiern, Dinkelprodukte, Grillfleisch, Kartoffeln oder saisonales Obst und Gemüse erhältlich.

SB-Hofladen Overgünne, Konrad-Adenauer-Allee 51, 45964 Gladbeck

Umbergs Hofladen

Das Sortiment umfasst Obst und Gemüse wie Spargel, Erdbeeren, Zwetschgen oder Äpfel. Hinzu kommt ein Vollsortiment mit Lebensmitteln von kleinen Manufakturen. Man kann auch zum Apfelsaft-Probiertag kommen.

Hof Umberg, Overhagener Feld 10, 46244 Bottrop

Die besten Veranstaltungen in Bottrop: Open-Air-Spaß im Frühling und Sommer

Bottroper Summer Opening

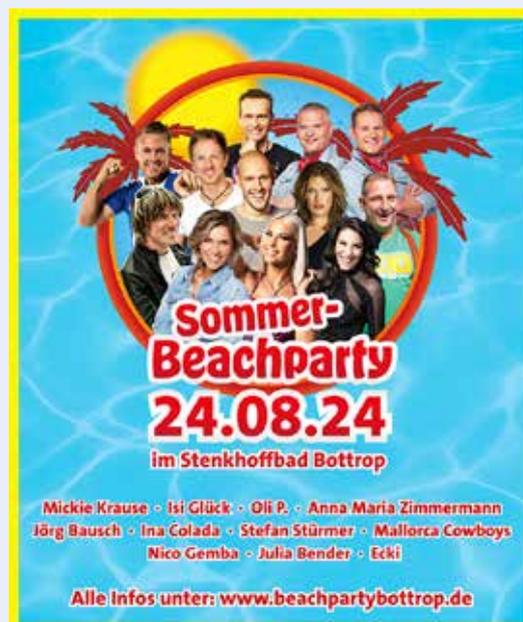
Seit 2008 zieht das mittlerweile weit über die städtischen Grenzen hinaus bekannte und beliebte Sommerfestival im Stenkhoffbad, 24. bis 26. Mai, jährlich tausende Schlagerfreunde nach Bottrop. Der Vorverkauf ist bereits gestartet. Mit dabei Mickie Krause, Anna Maria Zimmermann, oder DJ Lars Deluxe.

„Sommer Open Air“ in der Boy

Kinderspaß mit dem Spielmobil und ein buntes Bühnenprogramm – das erwartet die Besucher des Stadtteilfestes „Sommer Open Air“ auf dem Marktplatz in der Boy am 8. Juni. Mit dabei sind „Die Zweitbesetzung“, die KG Grün-Weiße Funken, die Freiwillige Feuerwehr, das THW mit Übungen oder die Tanzgarde der KG Boy.



Im Mai und Juni geht es los in der Boy und im Stenkhoffbad mit tollem Programm für Groß und Klein.



„Live on Stage“ erneut im Stenkhoffbad

Am 23. August geht das eintägige Festival „Live on Stage“ im Stenkhoffbad in die zweite Runde. Es verspricht alljährlich hochkarätige, überregional bekannte Pop- und Rockgrößen. Dort erwartet die Gäste neben bestem Sound auch ein kulinarisches Angebot.

Sommer-Beachparty mit Micky Krause

Am 24. August gibt es noch einmal eine große Schlagerparty im Stenkhoffbad. Mit dabei zum Beispiel die Mallorca Cowboys, Oli P., Julia Bender oder Stefan Stürmer. Der Vorverkauf hierzu hat begonnen.

Der Bottroper Festival-Sommer verspricht viel Abwechslung und hochkarätige Stars.

Bitte seien Sie wachsam: Warnung vor falschen Polizisten

Immer wieder werden ältere Menschen Opfer von Betrügern. Hinterhältig nutzen die Täter die Gutgläubigkeit von Senioren aus. Aktuell warnt die Polizei Recklinghausen im Gebiet vor falschen Mitarbeitern der Wasserwerke und dem sogenannten Falsche-Polizisten-Trick.

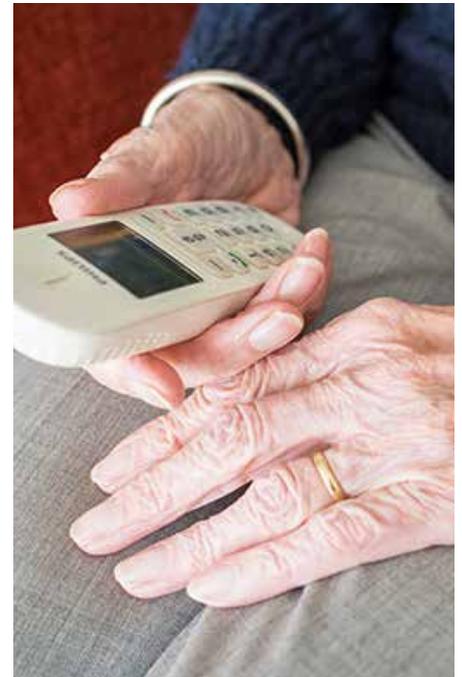
Hierbei geben sich die Täter am Telefon als Polizeibeamte aus und gaukeln vor, dass Verbrecher es auf das Ersparnis abgesehen hätten. Sie fordern die Opfer auf, Wertgegenstände und Bargeld „vorübergehend“ und nur zum Schutz an einen vermeintlichen Kollegen zu übergeben.

Sie geben den Opfern vor, dass diese zur Mithilfe verpflichtet seien. In manchen Fällen werden die Opfer sogar

dazu gebracht, ihr gesamtes Vermögen vom Konto abzuheben und von der Bank nach Hause zu holen. Zum Schutz vor Betrügern empfiehlt die Polizei daher, grundsätzlich keine Unbekannten in die Wohnung zu lassen. „Fordern Sie von angeblichen Amtspersonen, zum Beispiel Polizisten, den Dienstausweis und prüfen Sie ihn sorgfältig. Rufen Sie beim geringsten Zweifel bei der Behörde an, von der die angebliche Amtsperson kommt. Suchen Sie die Telefonnummer der Behörde selbst heraus oder lassen Sie sich diese durch die Auskunft geben“, warnt die Polizei.

Dabei ist es ganz wichtig, den Besucher währenddessen vor der abgesperrten Tür warten zu lassen.

Foto: pixabay



Notfalldose unterstützt die Rettungskräfte: Wenn Hilfe aus dem Kühlschrank kommt



Notfalldokumente sollten immer an einem festen Ort aufbewahrt werden und griffbereit sein: Eine in Apotheken erhältliche Notfalldose macht dies möglich.

In der Kühlschranktür gelagert unterstützt die Dose die Rettungskräfte und hilft so, wertvolle Zeit zu sparen. Denn: Besonders in einem Notfall können Rettungskräfte nicht ewig nach Notfall-Dokumenten suchen. Auf Initiative des Landes-Seniorenrates wurde die Dose vor einiger Zeit eingeführt.

Und so geht's: Patienten stecken ihre Notfalldokumente in die Dose und stellen diese in die Kühlschranktür. Ein Aufkleber an der Innenseite der Wohnungstür und am Kühlschrank

informiert die Rettungskräfte, wo die Notfalldaten des Patienten zu finden sind.

Doch nicht nur für Senioren ist eine solche Notfalldose praktisch, eigentlich hilft sie jedem Bürger. Für jede im Haushalt lebende Person sollte ein eigenes Notfall-Infoblatt ausgefüllt werden. Am besten jeweils ein Foto auf das Infoblatt kleben, wenn mehr als eine Person im Haushalt lebt, dann ab damit in die Kühlschranktür.

Übrigens auch unbedingt sicherstellen, dass der Einnahmeplan bei den Medikamenten liegt. Das beiliegende Infoblatt sollte ausgefüllt und mit Datum und Unterschrift versehen werden.

Erhältlich ist die Notfalldose zum Preis von 5,40 Euro in der Apotheke.

CO₂-Fußabdruck Jetzt mitmachen und umdenken

Ein saftiges Steak, ein neues T-Shirt, eine große Wohnung und ein schickes Auto – durch unsere Art zu leben verbrauchen wir Ressourcen.

Treibhausgase in der Atmosphäre ermöglichen es uns erst, auf der Erde zu leben: Ohne die natürliche Hülle der Treibhausgase innerhalb der Erdatmosphäre würde die Temperatur auf unserem Planeten bei -18 °C liegen. Damit wäre ein Leben auf der Erde unmöglich. Problem ist jedoch der stark erhöhte Ausstoß von Treibhausgasen durch die Menschheit. Doch man kann schon beim eigenen Konsum etwas tun. Stichwort Ernährung und Fertiggerichte: Diese sind schon bei der Produktion oft aufwendig und werden viel und lange transportiert. Besser ist es, Lebensmittel auf Märkten oder im Bio- und Hofladen zu kaufen und auf Plastik zu verzichten.



Auch bei der Mobilität kann man etwas ändern. Wer weniger mit dem Flieger unterwegs ist oder bewusst mit dem Fahrrad statt mit dem Auto fährt, reduziert den CO₂-Abdruck. Oder einfach mal den Konsum minimieren und neue Sachen auch mal gebraucht kaufen.

Energie sparen: praktische Tipps für jeden

Auch im Frühling sollte man darauf achten, die Umwelt und den Geldbeutel zu schonen. Gerade im Haushalt kann gespart werden.

Zum Beispiel richtig waschen und trocknen: Nutzen Sie das Energiesparprogramm Ihrer Waschmaschine. Die Wäsche dauert dann zwar länger, benötigt aber weniger Energie. Halbieren Sie den Strombedarf, indem Sie nur mit 40 statt mit 60 Grad waschen. Bei 30 Grad sparen Sie sogar zwei Drittel.

Eine Wäsche bei 90 Grad ist dank moderner Waschmittel meistens nicht mehr erforderlich. 60 bis maximal 70 Grad töten die meisten Bakterien ab.

Auch Kühlschränke können Stromfresser sein: Könnte für Sie eine Neuanschaffung infrage kommen? Wählen Sie eine Gerätegröße, die zu



Ihrem Haushalt passt, sonst kühlen Sie ungenutzten Platz. Richtwert: 50 bis 80 Liter pro Person. Stellen Sie die Temperatur des Kühlschranks auf plus 7, die des Gefrierschranks auf minus 18 Grad. Das reicht aus – und zwei Grad kälter verbrauchen etwa zehn Prozent mehr Strom.

Komm, fahr mit mir!



Jetzt App downloaden und mit 20 Freiminuten durchstarten.

Erlebt das neue **e-Roller-Sharing** von ELE. Mit ella cruist ihr klimafreundlich, flexibel und günstig durch die Stadt. Also nichts wie los!

www.ele.de/ella

ELE 

Pflichtaufgabe: Hausrat- und Haftpflicht-Versicherungen unbedingt abschließen

Man kann nicht verhindern, dass das Leben auch mal Ungeplantes mit sich bringt – aber man kann gut dagegen versichert sein! Zur Pflichtaufgabe eines jeden Mieters sollte daher der Abschluss einer Hausrat- und vor allem auch einer Haftpflicht-Versicherung gehören! Das Wichtigste dazu wird hier in Kürze erklärt.

Haftpflicht:

Wer anderen einen Schaden zufügt, der muss selbstverständlich auch dafür aufkommen. Der Abschluss einer privaten Haftpflichtversicherung ist daher absolut notwendig, sie schützt vor Schäden, die schlimmstenfalls bis in die Millionen Euro ansteigen können!

Nach dem Gesetz haftet man für alle Schäden, die man jemandem schuldhaft zugefügt hat. Grobe Fahrlässigkeit ist mitversichert, so die Verbraucherzentrale, ausgeschlossen sind lediglich Schäden, die absichtlich verursacht werden.

Man unterscheidet in Sachen Haftpflichtversicherung den Single-Tarif und den Familien-Tarif, bei dem der Schutz auf weitere Personen erweitert wird. Für Ehegatten oder Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben, reicht eine gemeinsame private Haftpflichtversicherung aus. Kinder sind mitversichert, solange sie sich noch im ersten ununterbrochenen Ausbildungsgang befinden.

Im Schadensfall wird dann geprüft, ob die Ansprüche berechtigt sind. Bei einem Sachschaden werden immer die Reparaturkosten gezahlt, bei einem Personenschaden können Arzt- und Krankenhauskosten, ein Ausgleich für berufliche Nachteile, Kosten für die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit, Schmerzensgeld, ein Ausgleich für bleibende Schäden (zum Beispiel Rentenzahlungen) und andere Zusatz-



Es gibt bestimmte Versicherungen, die man unbedingt abgeschlossen habe sollte. Die Hausratversicherung gehört dazu. Foto: pixabay/tumisu.

kosten (zum Beispiel Pflegepersonal) geltend gemacht werden. Man sollte zudem unbedingt darauf achten, sich in ausreichender Höhe zu versichern!

Im Schadensfall wird zunächst geprüft, ob der Anspruch berechtigt ist

Hausrat:

Entzündet sich durch einen technischen Defekt zum Beispiel ein Fernsehgerät und es kommt zu einem

Wohnungsbrand, bei dem durch Löscharbeiten der Feuerwehr womöglich auch noch die Wohnung unter Wasser gesetzt wird, ersetzt die Hausratversicherung sowohl die Schäden durch Feuer, als auch die Folgeschäden durch Löschwasser.

Sie bietet zudem Schutz gegen Einbruchdiebstahl, Raub, Vandalismus und Naturgefahren. Versichert ist der gesamte Hausrat. Wichtig: Schäden sollten dem Versicherer unverzüglich gemeldet werden, sonst gefährdet man den Versicherungsschutz.

Im Versicherungsfall wird der Wiederbeschaffungspreis von Sachen gleicher Art und Güte in neuwertigem Zustand ersetzt. Wichtig ist auch hier, dass man eine Versicherung über eine ausreichend hohe Summe abgeschlossen hat.

Eine Hausratversicherung gilt nur für die im Versicherungsschein bezeichnete Wohnung. Während eines Umzuges ist der Hausrat der alten und der neuen Wohnung versichert. Ein Umzug sollte der Versicherung dabei aber rechtzeitig gemeldet werden.

Man sollte zudem darauf achten, eine Versicherungssumme zu wählen, die dem tatsächlichen Wert des Hausrats entspricht, ansonsten läuft man Gefahr, im Schadensfall nicht alles ersetzt zu bekommen.

An wichtige Versicherungen denken!

Jeder Mensch in Deutschland sollte eine Krankenversicherung haben. Und auch Hundehalter wissen, dass im Falle eines Falles eine nicht versicherte Fellnase eher ungünstig ist. Ebenfalls auf dem Schirm haben sollte man eine solide Haftpflichtversicherung. Beispiel: Im Urlaub

leiht man sich eine hochwertige Kamera, die dann herunterfällt.

Und auch der Hausrat sollte versichert sein. Rohrbrüche oder geplatzte Schläuche an Wasch- oder Geschirrspülmaschinen sind hier als Beispiele zu nennen.

Sicherheit auf Knopfdruck: Der Hausnotruf

Der Hausnotruf ist für Menschen gedacht, die aufgrund ihrer gesundheitlichen Probleme nicht mehr in der Lage sind, bei einem Notfall (z. B. Sturz) schnell über ein normales Telefon Hilfe anzufordern. Durch Drücken eines Knopfes oder das Ziehen einer Schnur an dem Hausnotrufergerät (z.B. Armband oder Kette), wird der Kontakt zur Hausnotrufzentrale hergestellt, die rund um die Uhr besetzt ist und somit eine schnelle Hilfe veranlassen kann. Fragen hierzu beantwortet Julia Heine von der Stadt Bottrop: Telefon 02041 / 704562, E-Mail: amt50@bottrop.de



Vorteile durch den Hausnotruf:

- Sicherheit in den eigenen vier Wänden
- Selbständigkeit und Flexibilität im Alltag
- Betreuung und Hilfe rund um die Uhr
- ein vertrauter Ansprechpartner

Wer bietet das in Bottrop an?

- DRK: Gabriele Buttenbruck, Tel: 02041 / 73 73 212
- Malteser: 0800 / 99 66 001 (kostenlose Nummer)
- Johanniter: 0800 / 32 33 800 (kostenlose Nummer)

Sudoku-Zahlenspaß

„Sudoku“ ist japanisch und bedeutet „Ziffern dürfen nur einmal vorkommen“. Und damit ist auch schon gesagt, wie es funktioniert.

von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal. Viel Spaß – und halten Sie die Lösung erst mal zu.

In jedem Quadrat (dicke Linien) müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal.

In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen

7	6	2	3	8	9	1	5	4
8	1	3	5	6	4	2	7	9
4	9	5	7	2	1	3	6	8
9	2	7	1	4	8	6	3	5
5	8	1	6	7	3	9	4	2
6	3	4	9	5	2	8	1	7
2	5	6	8	1	7	4	9	3
1	4	9	2	3	5	7	8	6
3	7	8	4	9	6	5	2	1

	6	2	3			1		4
						4		7 9
4		5						8
						8		3
5	8	1		7		9		
				5			1	
		6		1				
	4							
3		8	4	9		5		1

Kreuzworträtsel für Sie — Viel Spaß dabei

Pfefferschote	beredsam		musikalisches Bühnenstück		eine Hansestadt	obendrein		zweijährlich		Wahlzettelbehälter	Ornament		flüssiges Fett	Gebetsstunde	ein Hormon			Backware	Groteske
▶	▼							Sultanerlaß	▶				skand. Männername	▶					▼
inneres Organ	▶					Gewürz		Kindeskind	▶				merkwürdig		Skatausdruck	▶			
▶			karibischer Inselstaat		Auftritt	▶				eingedickter Saft		Ehefrau	▶					Liebelei	
chemisches Element		Landschaft am Bodensee	▶					Truppen spitze		Hauptstadt von Bulgarien	▶				Gastronom			Kfz-Z. Forchheim	▶
▶					große Eule		Rüsseltier	▶				neuseeländ. Papagei		feste Absicht	▶				
menschlich		babyl. Gottheit	▶		Erzengel	▶				Skatausdruck		Rauchabzug	▶					dt. Vor silbe	▶
Teil des Auges	▶								Wassersportler	▶								schweizer. Kanton	▶
trop. Wirbelsturm	▶							Verheiratete	▶					Schreibflüssigkeit	▶				



KINDER. KINDER.

Hurra, Frühling! Was man da alles machen kann...

Der Frühling, das ist die Jahreszeit, in der die Pflanzen und Tiere nach der kalten Winterzeit wieder zu neuem Leben erwachen. Es wird wärmer, die Tage sind länger hell und manche Tiere beenden ihren Winterschlaf. Außerdem werden viele Jungtiere geboren.



Wann ist denn Frühling?

Der Frühling beginnt immer dann, wenn nach dem Winter Tag und Nacht gleich lang sind. Das ist in den nächsten Jahren immer der 20. März, es kann aber

Ihr könnt dem Frühling beim Wachsen helfen



Macht euch aus einer leeren Milchpackung (gut ausspülen) und Frischhaltefolie ein kleines Gewächshaus. Blumenerde rein tun, Samen von Blumen oder Kräutern leicht andrücken und immer schön feucht halten. Wenn die kleinen Pflänzchen nach ein paar Tagen das Licht der Welt erblicken und größer sind, pflanzt ihr sie in einen Topf um.



auch mal ein Tag davor oder ein Tag danach sein. Auf ihrer Reise rund um die Sonne und durch die Neigung der Erdachse treffen die Sonnenstrahlen im Winter schwächer auf die Nordhalbkugel der Erde, daher wird es kälter.



Selbstgemachtes Himbeer-Dessert

Dazu braucht ihr 250 Gramm Tiefkühl-Himbeeren, einen Becher Sahne (200 Gramm), ca. drei Esslöffel Zucker (oder dünnflüssigen Honig). Alles in eine Rührschüssel geben und ein paar Minuten ruhen lassen. Dann die Masse mit einem Mixer oder (noch besser) einem Pürierstab pürieren. Auf vier Dessertgläschen verteilen, fertig!

Im Frühling kann das Sonnenlicht die Erdoberfläche dann wieder besser erreichen und es wird wärmer. Und richtig schön warm wird's dann im Sommer, wenn die nördliche Erdhalbkugel der Sonne weiter zugewendet ist.

Blumentöpfe schön bemalen

Blumentöpfe aus Ton, Porzellan, Stein oder Keramik könntet ihr mit euren Eltern oder Großeltern oder euren Freunden schön bemalen. Ihr könnt Acrylfarbe (Vorsicht, gibt Flecken im Stoff) oder wasserbasierte Stifte verwenden.



Liebe Eltern und Großeltern, es wäre doch schön, wenn Sie diese Seite zusammen mit Ihren Kindern und Enkeln nutzen.

A woman with blonde hair, wearing a red top and large headphones, is singing into a red mobile phone. The background is a vibrant, abstract digital landscape with blue and green light trails, resembling fiber optic cables or data streams. The overall style is painterly and futuristic.

MACH DEN GL♥SFASER-TEST!

1000 Mbit/s
2 Monate kostenfrei testen!



Auch bei Dir!
Gleich checken: www.gelsen-net.de



GELSEN-NET
100 % IT vor Ort

Ein Kunden-Lob für das Team auf Facebook

„Ich möchte mich auf diesem Wege einmal ausdrücklich auch im Namen meiner Frau Iris beim Team der GBB bedanken für die vielen Jahre, die wir schon bei Ihnen wohnen!“

Ein Lob von Peter Keßler und seiner Familie, die es auf Facebook gepostet hat, und worüber sich die Mitarbeiter sehr freuen. Denn gleich alle von ihnen wurden positiv erwähnt: „Letztendlich bedanken wir uns auch für die vorbildliche Betreuung Ihrer Mieter von der Geschäftsführung über die Kundenbetreuer bis zum Hausmeister Herrn Hausmann. Es wird alles immer schnellstmöglich bei Ihnen ausgeführt. Man wird als Mieter gut behandelt, das muss mal gesagt werden: Die GBB ist einfach eine Vorzeige-Wohnungsgesellschaft!“ Wow, das freut natürlich auch die Social-Media-Redaktion, die Sie, liebe Leserin, lieber Leser und Follower,



regelmäßig über Themen rund ums Wohnen bei der GBB informiert. Und das nun schon seit gut drei Jahren. Dabei informieren wir regelmäßig über neue Entwicklungen, etwa zum Thema Wohngeld, und posten selbstverständlich auch Wohnungsangebote für Interessenten. Also, folgen Sie uns oder liken Sie, was Ihnen gut gefällt. Wir sind gerne auch auf digitalem Wege mit Ihnen in Kontakt!

Klaus Müller: Wiederwahl als Beigeordneter



Klaus Müller (Bild), Technischer Beigeordneter der Stadt Bottrop, wurde in dieser Funktion vom Rat der Stadt für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Damit bleibt der 51-jährige Stadtplaner und Bauassessor auch nebenamtlicher Geschäftsführer der Gesellschaft für Bauen und Wohnen (GBB). Klaus Müllers Kernanliegen zusammen mit GBB-Geschäftsführer Stephan Patz ist es, „den geförderten Wohnungsbau in Bottrop voran zu bringen und bezahlbare Wohnungen in angemessener Qualität und Menge zu schaffen.“ Grundlage zur Umsetzung dieser Absicht ist das von Klaus Müller mit initiierte Wohnbauflächenkonzept der Stadt Bottrop.

FOCUS **MONEY**

CITY CONTEST 2024

meine BANK VOR ORT

**IN BOTTROP
PRIVATKUNDEN
BERATUNG & SERVICE**

Test: Dezember 2023
Im Test: 6 Banken

www.meine-bank-vorort.de

TESTSIEGER
8 Jahre in Folge

FOCUS **MONEY**

CITY CONTEST 2024

meine BANK VOR ORT

**IN BOTTROP
BAUFINANZIERUNG
BERATUNG & SERVICE**

Test: Dezember 2023
Im Test: 5 Banken

www.meine-bank-vorort.de

TESTSIEGER
2 Jahre in Folge



Sparkasse
Bottrop



Immer frisch: „Das Haus des Döners“ am Eigener Markt setzt neue Maßstäbe

Übersehen kann man es wirklich nicht: „Das Haus des Döners“ am Eigener Markt in Bottrop hat eine exponierte Lage. Vor Ort stehen außerdem noch ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Das ist toll für die Kundinnen und Kunden und damit auch für Inhaber Mert Demirbas. Verständlich, dass der 22-Jährige nicht lange fackelte und das Objekt bei der Gesellschaft für Bauen und Wohnung (GBB) in Bottrop gerne zu Beginn des Jahres angemietet hat.

Eine gute Entscheidung, wie er selbst findet: „Die Zusammenarbeit mit der GBB Bottrop klappt bestens. Meine Kundenberaterin ist ausgesprochen freundlich, ich bin sehr zufrieden.“ Sehr zufrieden ist der Franchisenehmer auch mit den Gegebenheiten vor Ort. Denn „Das Haus des Döners“ verfügt neben einem modernen Innen-



Großes Foto: Hinter der Theke des „Haus des Döners“ stapeln sich frischen Zutaten. Kleines Foto: Bei schönem Wetter können die Kunden auch draußen sitzen.

Fotos: N. van Bevern

bereich mit Sitzgelegenheiten auch über eine große Außenterrasse. „Das ist wirklich außergewöhnlich. Sommer wie Winter werden sich die Kunden hier wohlfühlen“, ist sich Mert Demirbas sicher. Der junge Unternehmer lebt selbst in der Nähe von Köln und plant bereits die Eröffnung seiner dritten Filiale. Auch die wird dann, wie es für „Das Haus des Döners“ bekanntermaßen üblich ist, mit einem Paukenschlag eröffnet. Denn am Starttag gibt es den Döner für sage und schreibe einen Cent, entsprechend groß sind

Aufmerksamkeit und Andrang. Das war in Bottrop natürlich genauso. Eine lange Menschenschlange formierte sich an der Gladbecker Straße entlang. Die zumeist jungen Kundinnen und Kunden warteten geduldig und voller Spannung, bis sie endlich an der Reihe waren. Fürs Team sind die Eröffnungstage immer echte Kraftakte. 200 Kilogramm Fleisch und Riesensmengen an Brot und Grünzeug hatte Mert Demirbas für den Start eingekauft, damit alle den neuen Döner der Stadt probieren konnten. „Fürs Tagesgeschäft brauchen wir natürlich nicht mehr ganz so viel“, verrät der Unternehmer mit einem Augenzwinkern. Frisch und knackig ist trotzdem alles an jedem einzelnen Tag. Denn das ist Teil der Philosophie, die hinter dem Konzept von „Das Haus des Döners“ steckt. Und der Erfolg gibt der Kette Recht. Bewusst möchte man sich von der Konkurrenz unterscheiden und setzt das Angebot gekonnt in Szene. Wer die Filiale am Eigener Markt betritt, dem fallen neben dem stylischen Ambiente sofort die großen Fleischspieße in der Theke sowie die mehr als üppigen Mengen an Salat, Gurken, Tomaten und Co auf. Das Auge isst schließlich mit.

1€ GUT SCHEIN

Einzulösen im „Haus des Döners“

Wohncafé im Eigen: Hier schlägt das Herz des Quartiers

Das Wohncafé im Quartier Im Eigen der GBB Bottrop wurde beim Bau des Areals gleich als Gemeinschaftsstätte für die Mieter mitgeplant. Eine gute Idee, denn auch nach Jahren kommen die Bewohner regelmäßig zusammen. Immer montags und dienstags ist hier in der Zeit von 15 bis 17 Uhr (gerne auch mal etwas länger, denn einige Besucher haben „Sitzfleisch“) einiges los.

Angelika Illner und Hanni Paulus „schmeißen den Laden“, wie man so schön sagt. Beide leben selbst seit Jahren im Quartier und sind durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit mittlerweile bekannt wie die sprichwörtlichen

Infobox: Öffnungszeiten des Wohncafés im Eigen

Das Wohncafé im Quartier der GBB Bottrop Im Eigen liegt an der Börenstraße 19 und ist montags und dienstags in der Zeit von 15 bis 17 Uhr für die Bewohner geöffnet, die die Räumlichkeiten auch für private Feste anmieten können.

bunten Hunde. Nur mal kurz vor Ort nach dem Rechten schauen geht nicht, sofort kommen interessierte Bewohner vorbei und fragen, ob was los sei und man reinkommen könne. Das freut die beiden Chefinnen des Wohncafés natürlich, denn ihr Konzept kommt hervorragend an. Zum Start in die Woche gibt es immer einen Klönnachmittag mit Plätzchen und Kaffee. „Dann haben wir uns ja fast eine ganze Woche nicht mehr gesehen, entsprechend viel gibt es zu berichten“, verrät Angelika Illner, die seit 2019 das Wohncafé führt; ein Jahr später kam Hanni Paulus dazu. Dienstags ist dann Bingo-Zeit. Im Vorfeld werden kleine Preise besorgt und die Anwesenden versuchen ihr Glück im Spiel. „Dazu gibt es Kaffee und Kuchen, aber auch mal Brötchen und Brühwurst. Wir versuchen, immer mal etwas Neues anzubieten, damit es nie langweilig wird“, unterstreicht Hanni Paulus. Und langweilig wird es hier tatsächlich nie. Im Gegenteil: Die Gäste sind so begeistert, dass sie gerne noch öfter kommen würden. Da beide Damen aber auch eigene Hobbys und Familie haben, und die Treffen im Wohncafé etwas Besonderes bleiben sollen, öffnen sich

die Türen an der Börenstraße 19 in Bottrop-Eigen aktuell zweimal in der Woche. Dafür gibt es aber immer mal wieder Aktivitäten außer der Reihe. Es wird Weiberfastnacht, Ostern, St. Martin und Weihnachten gefeiert und zum Pizzateessen geladen. Passend dazu und zur jeweiligen Jahreszeit dekorieren die Damen „ihren“ Mietertreff liebevoll. Bei schönem Wetter finden die Treffen auch draußen im Innenhof der Wohnanlage statt. Außerdem werden kleine Ausflüge zur benachbarten Minigolfanlage oder ins Restaurant organisiert. Auch außerhalb der Treffen halten viele Bewohner engen Kontakt zueinander und kümmern sich umeinander. „Wenn beispielsweise bei jemanden vormittags noch die Rollläden unten sind, wird sofort nachgefragt, ob alles in Ordnung ist“, weiß Angelika Illner. Das Quartier Im Eigen ist eben wie eine große Familie und darauf sind die Bewohner zurecht stolz. Auch die beiden Chefinnen des Wohncafés erhalten für ihre Arbeit viel Anerkennung und Lob. Und wenn eine Dame mal im Urlaub ist, wird die andere von vielen helfenden Händen tatkräftig unterstützt. Schöner geht es doch nicht, oder?



Angelika Illner (links im Bild) und Hanni Paulus freuen sich schon darauf, die EM auf dem Fernseher zu verfolgen. Fotos: N. van Bevern



Fernwärme: Einfach komfortabel

-  klimafreundlich
-  regional
-  zuverlässig
-  staatlich gefördert
-  24/7-Service



Jetzt
anfragen!

